



**Regionalgeschäftsstelle  
Garmisch-Partenkirchen/  
Weilheim-Schongau**

Gsteigstr. 43  
82467 Garmisch-Partenkirchen  
Telefon: 08821 / 73464  
Fax: 08821/969049  
eMail: lbvgap@gaponline.de

**Verband  
für Arten- und  
Biotopschutz**

*Adt. 3*

LBV Gsteigstr. 43 82467 Garmisch-Partenkirchen

Garmisch-Partenkirchen, den 13.02.14

Stadt Penzberg  
Herrn Bürgermeister Hans Mummert  
per Fax: 08856/ 813-109

### **Bebauungsplanänderung Kirnberg**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

wir sind auf die Bebauungsplanänderung im Bereich des Kirnberger Str./ Ponholzweg wegen der Erweiterung der Firma Hörmann aufmerksam geworden und haben Akteneinsicht in die Planunterlagen inkl. Umweltbericht genommen.

Mit den Planungen sind einige faunistisch/ floristisch interessante und wertvolle Flächen betroffen. Aber: die Natur lebt nicht nur in und von kartierten Biotopen. Es ist die Gesamtheit der Lebensraumelemente, die das Leben ermöglicht. Das stellen wir zunehmend bei einem Rückgang selbst ehemals häufiger Brutvogelarten fest.

So muss man in dem Bereich anerkennen, dass sowohl durch den Golfplatz, als auch durch den Bau der Umfahrungstangente durch die Moor- und Moorwaldflächen schon erhebliche Vorschädigungen entstanden sind. Der Grad an Fragmentierung ist groß und die Rückzugsräume für Tier- und Pflanzenarten sind stark beeinträchtigt. Unverständlich ist beispielsweise, dass bei der Anlage von Wegestützmauern wegen des Moorbodens an der Dr.-Gotthilf-Näher-Str. auf Amphibien-durchlässe verzichtet wurde. Das sichtbare Vorgehen bei den bisherigen Baumaßnahmen – ohne Naturschutzbelange zu berücksichtigen – und die Tatsache, dass sogar im Umweltbericht aufgeführt wird, dass Ausgleichsmaßnahmen für länger zurückliegende Eingriffe noch nicht erfüllt wurden, lässt vermuten, dass auch bei der geplanten Baumaßnahme – ohne bisherige Sicherung von Ausgleich und Ersatz – ebenfalls die Natur das nachsehen haben wird.

Es werden aber nicht nur letzte Reste eines frei fließenden Brunnlesbaches oder wertvolle Feuchtwiesen beplant. Durch die Mischgebietsausweisung muss deren Wertigkeit ja schon zwangsläufig herabgestuft werden, wie beispielsweise im Fall einer mit Gewerbe beplanten Streuobstwiese. Aber auch die Erholungsfunktion für Ihre Penzberger Bürger wird eingeschränkt. Zudem ergeben sich neue Gefahrenpotentiale durch mehr Verkehr und Bauen im Überschwemmungsbereich.



Bankverbindung:

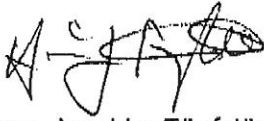
Sparkasse GAP KontoNr. 448 449 B.I.Z.: 703 500 00  
IBAN DE95 7035 0000 0000 4484 49 / BIC RYLADEM1GAP  
Gemeinnütziger, nach § 29 NatSchG anerkannter Naturschutzverband.



Nachdem im Umweltbericht eine zeitliche Vorgabe für die Eingriffe im Umweltbericht mit 1.10. – 28.2. festgelegt ist, ist derzeit keine Eile geboten, die Bebauungsplanänderung zu vollziehen. Dass dort keine Hinweise auf seltene Arten existieren ist nicht dem Umstand geschuldet, dass es dort keine gibt, sondern dass bisher keine nachgewiesen wurden. Der Umweltbericht zeigt, dass zumindest mit höhlenbrütenden Vogelarten und Fledermäusen zu rechnen ist.

Wir empfehlen Ihnen die Bautätigkeit auf die minimal nötige Betriebsgeländeerweiterung zu beschränken und die beplanten Flächen statt als Baugebiet auszuweisen für ein Ökokonto der Stadt Penzberg zu verwenden.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Joachim Fünfstück  
1. Vorsitzender der Regionalgruppe